



Bundesverband Freier
Immobilien- und Wohnungs-
unternehmen

Französische Straße 55
10117 Berlin
Tel.: 030 32781-110
Fax: 030 32781-299

Pressekontakt:
Jens Christian Kage
Pressesprecher

Jens.C.Kage@bfw-bund.de
www.bfw-bund.de
www.bfw-newsroom.de

Twitter: @BFWBund

BFW-PRESSEMITTEILUNG

Ziele des „Bündnis bezahlbarer Wohnraum“ richtig und wichtig

Berlin, 27.04.2022 Der BFW Bundesverband begrüßt den heutigen Auftakt des „Bündnisses bezahlbarer Wohnraum“. Am Spitzentreffen mit Bundesbauministerin Klara Geywitz in Berlin wird auch BFW Präsident Andreas Ibel teilnehmen. „Das Bündnis kommt keinen Tag zu spät. Die Branche steht vor immensen Herausforderungen, die wir nur in einem großen gemeinsamen Kraftakt bewältigen können“, erklärte Andreas Ibel vor dem Gespräch.

„Das Bündnis verfolgt das richtige und wichtige Ziel, 400.000 neue Wohnungen pro Jahr zu bauen und damit bezahlbaren Wohnraum in Deutschland zu schaffen. Der Bedarf an neuen Wohnungen ist groß. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an den Klimaschutz, Kosten explodieren, Lieferketten sind gestört. Um diesen Herausforderungen begegnen zu können, braucht es als Erstes verlässliche politische Rahmenbedingungen. Dazu gehört vor allem, nicht noch mehr Ordnungspolitik, sondern Planungs- und Genehmigungsprozesse zu verschlanken und Bürokratie nachhaltig abzubauen“, so Ibel weiter.

„Im Bündnis bezahlbarer Wohnraum müssen nun alle Beteiligten zügig an dem Ziel arbeiten, neuen bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Die unterschiedlichen Interessenvertreter im Bündnis müssen hier an einem Strang ziehen. Wir werden als Bundesverband ein verlässlicher Partner sein“, sagte der BFW Präsident.

Dem BFW Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen als Interessenvertreter der mittelständischen Immobilienwirtschaft gehören derzeit rund 1.600 Mitgliedsunternehmen an. Als Spitzenverband wird der BFW von Landesparlamenten und Bundestag bei branchenrelevanten Gesetzgebungsverfahren angehört. Die Mitgliedsunternehmen stehen für 50 Prozent des Wohnungs- und 30 Prozent des Gewerbeneubaus. Sie prägen damit entscheidend die derzeitigen und die zukünftigen Lebens- und Arbeitsbedingungen in Deutschland. Mit einem Wohnungsbestand von 3,1 Millionen Wohnungen verwalten sie einen Anteil von mehr als 14 Prozent des gesamten vermieteten Wohnungsbestandes in der Bundesrepublik. Zudem verwalten die Mitgliedsunternehmen Gewerberäume von ca. 38 Millionen Quadratmetern Nutzfläche.